



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

An die
Präsidentin des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

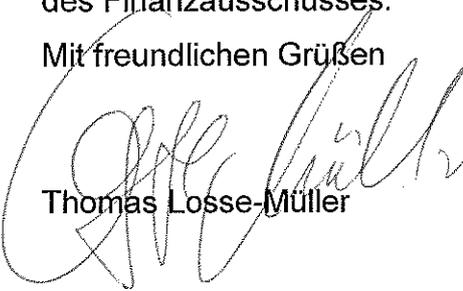
Kiel, 8. Juli 2014

**Bericht und Beschlussempfehlung des Finanzausschusses, Drucksache 18/1355
(neu)
Finanzausschussvorlage des MELUR vom 26. Juni 2014**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die o.g. Vorlage des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein zur Information des Finanzausschusses.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Losse-Müller

Anlage



Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Finanzausschuss des Schl.-H. Landtags
Der Vorsitzende
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Der Minister

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Unser Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

26 . Juni 2014

Bericht und Beschlussempfehlung des Finanzausschusses, Drucksache 18/1355 (neu)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss des Landtags hatte mit o.g. Beschluss zur Haushaltsrechnung und Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 2011, TOP 21, Stiftung Naturschutz, um einen schriftlichen Bericht zur Neuausrichtung der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein gebeten. Zudem wurden das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie (MWAVT) aufgefordert, das Abkommen zur Übergabe von Kompensationsflächen für den Straßenbau an die Stiftung Naturschutz zügig umzusetzen und dem Finanzausschuss über die Umsetzung im 2. Quartal 2014 zu berichten.

Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH

Ausgangspunkt war hier die Kritik des Landesrechnungshofes zu teilweise defizitären Steuerungs- und Kontrollfunktionen gegenüber der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein. Die Ausgleichsagentur bestreitet als 100%ige Tochtergesellschaft der Stiftung Naturschutz mit der Vermarktung stiftungseigener Ökokonten und Ausgleichsflächen an Vorhabenträger ein sowohl aus naturschutzfachlicher als auch aus wirtschaftlicher Sicht wichtiges Betätigungsfeld. Diese Auffassung teilt auch der Landesrechnungshof.

Unabhängig davon wird die Kritik des Landesrechnungshofes zu ausbauwürdigen Steuerungs- und Kontrollfunktionen von hieraus geteilt.

Eine zielgerichtete Umsetzung ist im vergangenen Jahr abgeschlossen worden. So hat der Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz unter dem Vorsitz des ehem. Staatssekretärs des MELUR und unter der Mitgliedschaft von Abgeordneten der Fraktionen von CDU, SPD,

Grünen und FDP am 28. November 2013 den entsprechend der Vorschläge des Landesrechnungshofes überarbeiteten Gesellschaftsvertrag der Ausgleichsagentur verabschiedet. Ein wesentlicher Änderungspunkt war die Ergänzung des Gesellschaftsvertrags hinsichtlich des Rechts zur Teilnahme einer Vertretung des MELUR als Aufsichtsbehörde über die Stiftung Naturschutz an allen Gesellschafterversammlungen der Ausgleichsagentur. Weiterhin wurden dem Landesrechnungshof und dem MELUR als Aufsichtsbehörde die Unterrichts- und Einsichtnahmerechte nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt. Auch dies entsprach einem Vorschlag des Landesrechnungshofs zur Verbesserung der Steuerungs- und Kontrollaufgaben.

Alle Vorschläge, die der Landesrechnungshof im Rahmen seiner Prüfung in den Jahren 2011/2012 zu den einzelnen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags der Ausgleichsagentur unterbreitet hat, wurden in Zusammenarbeit mit einem Notar geprüft. Die Ergebnisse wurden dem Stiftungsrat detailliert vorgestellt und führten zu den erläuterten modifizierten Aufsichtsrechten.

Übergabe von Kompensationsflächen

Am 26.08.2010 wurde auf Ministerebene (MWAVT und MELUR) eine Grundsatzvereinbarung über die Übergabe von naturschutzrechtlichen Kompensationsflächen des Landesbetriebs für Straßenbau und Verkehr an die Stiftung Naturschutz unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist, verwaltungsökonomische Einspareffekte bei gleichzeitiger naturschutzfachlicher Effektivierung dadurch zu erzielen, dass der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr von den Aufgaben der Naturschutzflächenverwaltung entlastet wird, indem die Kompensationsflächen des Straßenbaus von der Stiftung Naturschutz als professionellem Dienstleister verwaltet und gepflegt werden.

Die Nutzungsüberlassung der Kompensationsflächen erfolgt auf Basis einer zunächst auf 30 Jahre befristeten Überlassung der Flächen sowie vertraglicher Regelungen über die von der Stiftung Naturschutz zu erbringenden Leistungen und die vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr zu erbringenden Kostenerstattungen. Die Übergabe soll gestaffelt in einzelnen Paketen erfolgen.

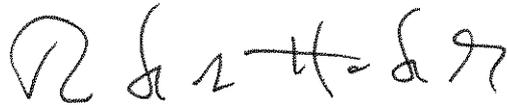
Seit 2010 wurden zwei Flächenpakete vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr an die Stiftung Naturschutz übergeben:

1. Paket vom 26.08.2010 mit insgesamt 119 ha (Eutin, Harmsdorf, Schwarzenbek, Geesthacht),
2. Paket vom 14.12.2012 mit insgesamt 213 ha (Untere Trave, Genin).

Das MWAVT ist zuversichtlich, dass eine Übertragung des 3. Paketes mit einer Fläche von ca. 240 ha für das Jahr 2014 in Aussicht gestellt werden kann. Weitere Teilübertragungen können derzeit nicht terminiert werden, sollen aber sukzessive erfolgen. Die Stiftung Naturschutz steht für weitere Übertragungen jederzeit bereit.

MELUR und MWAVT werden dem Finanzausschuss im 4. Quartal 2014 über den weiteren Fortgang berichten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Habeck', written in a cursive style.

Dr. Robert Habeck